



JaWa 2025



Jahresabschlussinformationen 2025
für die Wasserversorger im kooperativen
Wasserschutz NRW

Inhaltsverzeichnis

1. Koordinierungskreis Landwirtschaft/Wasserwirtschaft	3
2. WASEG – LANUK	3
3. Regionale Arbeitsgemeinschaften	5
4. Beraterfortbildungen, -tagungen und Workshops	6
5. Personelles	7
5.1. Kooperationen	7
5.2. GB 6/FB 61	8
6. Sonstiges	8
6.1. Kooperationsdaten	8
6.2. Öffentlichkeitsarbeit	9
7. Ausblick	10
7.1. Beraterfortbildungen	10
7.2. Beratertagungen	10
7.3. Regionale Arbeitsgemeinschaften	11

Aus der Arbeit des kooperativen Wasserschutzes der LWK NRW

1. Koordinierungskreis Landwirtschaft/Wasserwirtschaft

Der Vorsitzende des Koordinierungskreises Herr Dr. Ralph Krämer (WTV, Wahnbachtalsperrenverband) übergab aus Altersgründen den Vorsitz an Herrn Vetter von der Gemeinde Dörentrup.

Ein Schwerpunkt der Arbeit im Koordinierungskreis im vergangenen Jahr war die Umsetzung der **Trinkwassereinzugsgebieteverordnung**. Bis zum 12.11.2025 mussten alle Betreiber von Wassergewinnungsanlagen der zuständigen Behörde eine umfassende Dokumentation vorlegen. Diese umfasst die Abgrenzung und Beschreibung des Trinkwassereinzugsgebiets, eine Gefährdungsanalyse sowie eine Risikoabschätzung.

Weitere Themen waren:

- Trinkwasserrechtliche Relevanzbewertung von Metaboliten von Pflanzenschutzmittel-Wirkstoffen: Aktuelle Entwicklungen und Bewertungsgrundlagen wurden vorgestellt.
- Verrechnung mit dem Wasserentnahmeentgelt: Es erfolgte eine Klarstellung zu Punkt 5 (Flächen müssen im Einzugsgebiet liegen) des LANUV-Infoschreibens vom 11.12.2024 sowie eine Darstellung einer Umfrage des DVGWs zur Betroffenheit der einzelnen Kooperationen.
- Bericht des Landesrechnungshofes: Ergebnisse der Evaluierung des WasEG und deren Auswirkungen auf die Praxis.
- Nährstoffbericht NRW: Analyse der aktuellen Nährstoffsituation und deren Bedeutung für den Gewässerschutz.
- Der Umfang der nitratbelasteten Gebiete wird mit der nächsten Ausweisung größer. Die verpflichtende Berücksichtigung des Denitrifikationspotenzials nach AVV GeA ist ein Grund dafür.

2. WASEG – LANUK

Im vergangenen Jahr wurden die Prozesse zur Verrechnung im Rahmen des WasEG weiterentwickelt. **WasEG-Online** ist inzwischen gestartet und **Aufwendungsarten** müssen nun in den aktualisierten Maßnahmenkatalog einsortiert werden. Perspektivisch soll die

Plattform weiter optimiert werden, beispielsweise durch verbesserte Upload-Möglichkeiten für Nachweise und eine effizientere Datenverknüpfung. Eine weiterhin bestehende Herausforderung betrifft die Rechnungen der LUFA NRW, insbesondere bei gemeinsamen Untersuchungen von N-Min-Proben und Bodenanalysen. Die korrekte Zuordnung zu den jeweiligen Maßnahmen aus dem Katalog ist nicht immer möglich, wenn mehrere Maßnahmen betroffen sind. Als Zwischenlösung wurden Excel-Tabellen bereitgestellt, die eigenständig gefiltert und aufgeschlüsselt werden können. Eine dauerhafte Lösung dieser Problematik wird weiterhin verfolgt.

Erstmals fanden **Außenprüfungen durch das LANUK** bei Wasserversorgungsunternehmen statt. Diese Prüfungen verliefen laut LANUK erfolgreich, offene Fragen konnten zügig geklärt werden. Zukünftig sind verstärkt stichprobenartige Prüfungen vorgesehen. Die Ankündigung erfolgt in der Regel vier bis sechs Wochen im Voraus, wobei ein konkreter Termin abgestimmt wird. Im Rahmen der Prüfung wird jeweils die Verrechnung eines Jahres betrachtet.

Das LANUK hat zum **24.11.25 ein neues Infoschreiben** veröffentlicht. Das Informationsschreiben erläutert die Anpassungen bei der Verrechnung von Aufwendungen für flächenbezogene Maßnahmen im Rahmen des Wasserentnahmeentgelts ab dem Veranlagungsjahr 2026.

Wesentliche Punkte:

- Definitionen: Wassergewinnungsanlage (WA), Entnahmestelle (ES), Wasserschutzgebiet (WSG) und Kooperationsgebiet
- Verrechenbarkeit: Aufwendungen für landwirtschaftliche Maßnahmen können mit dem Wasserentnahmeentgelt verrechnet werden, wenn sie im Zusammenhang mit einer örtlichen Entnahme stehen.
- Regeln für die Zuordnung mehrerer Entnahmestellen zu einer WA
- Beispiele: Verschiedene Fallkonstellationen zur Verrechnung werden dargestellt
- Neue Festlegungen ab 2026:
 - Alle flächenbezogenen Maßnahmen müssen dem jeweiligen WSG zugeordnet werden.
 - Keine Verrechnung über das fällige Wasserentnahmeentgelt hinaus.
 - Keine Verrechnung ohne tatsächliche Wasserentnahme.

- Flächen, die nicht mehr als Kooperationsflächen anerkannt sind, können nicht mehr berücksichtigt werden.

3. Regionale Arbeitsgemeinschaften

Im Jahr 2025 konnten krankheitsbedingt drei geplante Sitzungen nicht stattfinden: RAG Niederrhein, RAG Köln-Aachener Bucht und RAG Mittelgebirge. Zwei Sitzungen wurden durchgeführt:

RAG OWL (20.05.2025)

Die Mitgliederzahlen in der RAG OWL bleiben stabil, Schwerpunkt bei der Beratung in der Region liegt auf der Düngelplanung. Das neue Abrechnungstool „Näon“ wurde vorgestellt. Hier wird die Region OWL 2025 als Pilotregion teilnehmen und das Programm für die Kooperationen in NRW testen. Anschließend wurden die Trinkwassereinzugsgebieteverordnung, Kürzungen von Fördermitteln und die rechtliche Auslegung der WasEG Vorgaben diskutiert. Fachlich standen der Rückgang von Wirtschaftsdünger und Mineraldünger, sinkende N-Salden, sowie die N₂-Argonmethode zur Bewertung des Denitrifikationspotenzials im Fokus.

RAG Münsterland (22.10.2025)

Mitgliederzahlen und Nmin-Proben bleiben auch in der RAG Münsterland stabil, mit 2.000 ha Extensivierungsflächen ist die Region landesweit führend. Diskutiert wurden die Änderungen beim WasEG: verstärkte Außenprüfungen, Pflicht zur Zuordnung aller Maßnahmen zum Aufwendungskatalog, Auflagen zu Gebietsabgrenzungen und flächenbezogenen Maßnahmen. Die Definition und die Deckungsgleichheit zwischen Schutz- und Einzugsgebieten wurden angeregt besprochen. Auch der Ausblick ins kommende Jahr wurde diskutiert, hierbei vor allem mögliche gesetzliche Änderungen durch das Nitrat-Aktionsprogramm, die Verrechenbarkeit des WasEGs und die Trinkwassereinzugsgebieteverordnung.

Highlight der Veranstaltung war sowohl der Rundgang über das Gelände des Wasserwerkes Haltern am See der Gelsenwasser AG als auch ein sehr informativer Vortrag der Steuerkooperation zum Pilotprojekt „Digitaler Pflanzenschutz 2030“. Hierbei wurde ein Einblick in GPS-Hacktechnik und Spot-Spraying gegeben.

4. Beraterfortbildungen, -tagungen und Workshops

Auch im Jahr 2025 wurden zahlreiche **Online-Schulungen zu QGIS** für das Wasserschutz-Beratungsteam durchgeführt. Das mit QGIS ausgestattete Beratungsteam wird weiterhin durch den zentralen Support unterstützt. Dieser umfasst Schulungen und Hilfestellungen – teils vor Ort –, telefonische Beratung sowie die Bereitstellung von Daten und Auswertungen.

Im Jahr 2025 fanden zudem **methodische Online- und Präsenzseminare** speziell für das Wasserberatungsteam statt. Inhalte waren die Besonderheiten der Wasserschutzberatung sowie deren Auswirkungen auf Rolle, Auftreten und Kommunikation in der Beratungsarbeit und eine Onlineschulung zur Agrarmeteorologie. Der geplante Grundlagenkurs zur Bodenkunde musste leider sturmbedingt ins Frühjahr 2026 verschoben werden.

Über das gesamte Jahr hinweg wurde das Kooperationsberatersteam durch die Kolleginnen und Kollegen des Sachbereichs Düngung zu den **Inhalten der Düngeverordnung (DüV)** und deren Umsetzung in die Programme der LWK geschult. In den Beratungsregionen wurden zahlreiche Veranstaltungen zu Themen wie Düngebedarfsermittlung und Nutzung des Düngeportals angeboten.

Ein weiteres digitales Format der LWK bot dem Wasserschutzteam die Möglichkeit, sich **fachübergreifend über relevante Themen** für die Beratungstätigkeit zu informieren. Die einstündigen Veranstaltungen behandelten 2025 unter anderem die Themen Klimaschutz und Landwirtschaft, Neuerungen im Pflanzenschutz, mechanische Unkrautbekämpfung, sowie Demo- und Exaktversuche.

Ackerbaufeldtage

Auf den Ackerbaufeldtagen erhielten die Beratungsteams der LWK aktuelle Informationen aus dem Versuchswesen, zu Sortenversuchen sowie zu anbautechnischen Versuchen im Bereich Düngung und Pflanzenschutz. Einige Beraterinnen und Berater des Kooperationssteams besuchten gemeinsam mit ihren Landwirtinnen und Landwirten die Feldtage, diese Gruppen erhalten in der Regel ausführlicher Zeit für die Düngungsversuche und können diese direkt mit ihren Erfahrungen aus der Praxis diskutieren.

Beratertagungen

Die **gemeinsame eintägige Beratertagung** für die WRRL und den kooperativen Wasserschutz hat am 03.06.2025 stattgefunden. Themen waren „Rechtliche Vorgaben Feldrandlagerung

Silage und Festmist“, „(Regionale) Nährstoffverluste N, P, K und S unter den Saugplatten“, „Näon - digitales Abrechnungstool“ und „LeguNet - Leguminosenanbau und Wasserschutz“. Vorträge der Kooperations- und WRRL-Berater:innen wurden zu „Drohneinsatz in Wasserschutzgebieten“ und zu „Einsatz von Güllezusätzen in Winterweizen“ gehalten. Außerdem gab es Information zu aktuellen Themen aus der LWK, dem Wasserschutz, Aufgabenbereichen und Projekte im Fachbereich Düngung und dem MLV.

Die **zweitägige Beratertagung für das Kooperationsberaterteam** fand am 18. und 19.11.2025 statt. Zusätzlich zu den Wasserberaterinnen und Beratern, Vertretern der LWK, des LANUKs und des MLV, waren 10 Vertreterinnen und Vertreter der Wasserversorger vor Ort. Neben internen Informationen aus dem Sachbereich Wasserschutz und der LWK, lieferten die Referenten des Sachbereichs Düngung wichtige Informationen zu aktuellen Themen im Düngegesetz und Düngeversuchen. Außerdem berichtete der Referent für Technik von Neuerungen im Bereich Technik für den Wasserschutz. Auch das neue Programm der Landwirtschaftskammer „Näon“ wurde präsentiert. Weiterhin wurden die aktuellen Themen des LANUKs und MLV vorgestellt. Auch seitens der Wasserversorger wurde ein Vortrag zum Thema „Aktuelles zu PFAS“ vorgestellt.

Um die Wasserschutzberaterinnen und Berater weiter zu vernetzen hat das Beratungsteam den ersten nachmittags in Workshops zu verschiedenen Themen (z.B. Nmin, Technik, QGIS, ...) ermittelt, wie die Themen in den einzelnen Kooperationen aufgegriffen werden und wo es Handlungsbedarf gibt. Die Veranstaltung hatte ihren Abschluss in Kurzvorträgen aus allen Regionen zu aktuellen Projekten.

5. Personelles

5.1. Kooperationen

Katharina Bollmann, Kooperation Lippe

Annika Koch, Kooperation Lippe

Dr. Gerhard Rose, Kooperation Viersen

Jonas Seegers, Kooperation Wesel

Christiane Wilmsmeyer, Kooperation Herford-Bielefeld

Jana Kartz, Steverkooperation, Sachbearbeitung

Hendrik Roosmann, Kooperation Bocholt

Marieke Friedrichsmeier, Kooperation Herford-Bielefeld

Jan Ortmann, Kooperation KLWB im Rhein-Sieg-Kreis

Tobias Kabott, Kooperation Kleve

Sören Röttger, Kooperation Soest

Sarah Neßhöver, Kooperation KLWB im Rhein-Sieg-Kreis, Sachbearbeitung

5.2. GB 6/FB 61

Miriam Kremers, Sachbearbeitung Kooperativer Gewässerschutz

Linda Lurz, Modellbetriebe

6. Sonstiges

6.1. Kooperationsdaten

Kooperationsdaten

Die Abfrage im Kooperationsberaterteam zu **Daten aus den Kooperationen** findet jährlich im Dezember für das jeweilige Jahr statt und werden im darauffolgenden Jahr in den Regionalen Arbeitsgemeinschaften vorgestellt. 2024 gab es in NRW 118 Kooperationen in Wasserschutzgebieten mit mehr als 11.300 Kooperationsmitgliedern im Einzugsgebiet von >180 Wasserversorgern. In den Kooperationen wurden 21.736 Nmin Proben gezogen und über 2000 Düngeplanungen durch das Beratungsteam erstellt. Der geförderte Zwischenfruchtanbau lag bei 14.666 ha, die geförderte Extensivierungsfläche bei 4.064 ha. 19 Güllelagerstätten über 6 Monate wurden gefördert. 2024 fanden insgesamt 144 Beratssitzungen statt und 106 Mitgliederversammlungen. Es gab 223 Feldbegehungen mit insgesamt 2.792 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

In den Tabellen sind die Daten von 2024 für die einzelnen Regionalen Arbeitsgemeinschaften dargestellt.

RAG	Kooperationsmitglieder (Anzahl)	Nmin Proben (Anzahl)	Erstellung Nährstoffvergleich (Anzahl)	DBE/Düngeplanungen (Anzahl)	geförderter Zwischenfruchtanbau (ha) ²	geförderte Extensivierung (ha)	Förderung Güllelagerstätten über 6 Monate (Anzahl)	Sonstige geförderte flächenbezogene Maßnahmen (Anzahl)
Niederrhein	2.342	8.865	748	535	4.586	1.550	0	2.436
Köln-Aachener-Bucht	946	3.748	295	74	3.477	35	0	345
Mittelgebirge	2.583	1.311	637	430	1.476	92	3	142
Münsterland	2.558	5.839	651	606	2.086	1.962	0	85
OWL	2.943	1.973	1.175	635	3.041	425	16	615
Summe 2024	11.372	21.736	3.506	2.280	14.666	4.064	19	3.623
Summe 2023	11.231	19.400	3.498	2.072	14.436	3.692	3	3.174
Summe 2022	11.430	22.909	3.575	2.635	15.923	2.131	3	513

RAG	Sonstige geförderte Maßnahmen (ha)	geförderte projektbezogene Maßnahmen (Anzahl)	geförderte bodennahe Ausbringtechnik WD (ha) ¹	Umbruch ext. Ackergras (EuGH-Urteil) in 2017 (ha)	Beiratssitzungen Präsenz u. online (Anzahl)	Mitgliederversammlungen Präsenz u. online (Anzahl)	Feldbegehungen Präsenz u. online (Anzahl)	Feldbegehungen Präsenz u. online (Teilnehmer)
Niederrhein	8.168	43	424	18	47	30	47	220
Köln-Aachener-Bucht	2.199	8	1.144	0	35	26	69	732
Mittelgebirge	6.999	40	6.913	0	25	22	28	282
Münsterland	2.086	25	212	26	24	22	47	970
OWL	7.923	0	1.284	20	13	6	32	588
Summe 2024	27.374	116	9.976	63	144	106	223	2.792
Summe 2023	25.137	103	10.393	60	119	81	195	2.373
Summe 2022	29.410	359	7.534	81	115	62	199	2.254

¹ z.T. inkl. außerhalb v. WSG

² über den gesetzlichen Maßnahmen

6.2. Öffentlichkeitsarbeit

Für die Beratertagung wurde wieder ein Heft mit Demoversuchen/Berichten aus den Kooperationen mit folgenden Themen erstellt:

- Die analoge Schlagkartei als Hilfestellung für die Dokumentation
- Arbeitskreis für Gartenbau, Landwirtschaft und Wasser im Wasserschutzgebiet Urfeld, GLWU e.V
- Düngerstreuertest 08.09.2025 bis 11.09.2025
- Demoversuch Zwischenreihenbegrünung im Spargel und Nmin-Begleitung über Phase der Grundwasserneubildung 2025/2026

- Demoversuch Drohneneinsatz 2024 im Vergleich zur konventionellen Stoppelbearbeitung und Einsatz 2025
- Silphie/Miscanthus ausgewählte Informationen aus 4 Jahren Erfahrung im GLWU
- Vegetationsbegleitende Nmin Beprobung von Kartoffeln 2025
- Präzise Düngung mit System – Der DynaTest im Fokus

Das Heft enthält auch Artikel zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aus den Kooperationen.

Das Kooperationsberatungsteam erhält 1x monatlich mehrseitige Informationen zu wasserschutzrelevanten Themen bzw. interne Mitteilungen aus dem Sachbereich.

Informationen für Berater*innen im Intranet

Broschüre zu Demoversuchen in den Kooperationen

Tabelle mit den Demonstrationsversuchen von 2017-2024

Fördermaßnahmen aller Kooperationen

Vorträge der Tagungen

7. Ausblick

7.1. Beraterfortbildungen

In 2026 können sicherlich wieder interessante Fortbildungen und Schulungen zu den Themen Hydrogeologie und Bodenkunde, Düngung und Beregnung/Bewässerung durchgeführt werden. Feldbegehungen wird es zu Demoversuchen in den Kooperationen und zentral bei der LWK geben. Diverse methodischen Fortbildungen sowohl für neue Beratungskräfte als auch für erfahrende Beraterinnen und Berater sind geplant.

7.2. Beratertagungen

Die nächste gemeinsame Tagung für die Beratungsteams des kooperativen Wasserschutzes und der WRRL ist für den 16.06.2026 in Köln-Auweiler geplant. Die 2-tägige Veranstaltung für die Berater/innen des kooperativen Wasserschutzes wird am 17./18.November 2026 auf Haus Düsse stattfinden.

7.3. Regionale Arbeitsgemeinschaften

Niederrhein	17.03.2026	WW Helenabrunn, NEW NiederrheinWasser GmbH
Köln-Aachener Bucht	20.03.2026	WW Weiler, RheinEnergie AG
Mittelgebirge	25.03.2026	(steht noch nicht fest)
OWL	19.05.2026	(steht noch nicht fest)
Münsterland	21.10.2026	(steht noch nicht fest)

Die Informationen wurden zusammengestellt von:

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Fachbereich Landbau/Nachwachsende Rohstoffe
Sachbereich Wasserschutz
Gartenstraße 11
50765 Köln

Miriam Kremers
Tel.: 0221/5340-192
miriam.kremers@lwk.nrw.de